

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1798-12.1798

11. September 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171672

Am 11^{ten} September gieng ich mit H^{rn} Cammerer längs dem Dr.
 strand nach Norra h^{rn}. Ganz schön war mir h^{rn}, so einige h^{rn}
 aus ihrem D^{rn} u. Al^{rn} zu recht hatten, in der sie die "Kas^{rn}"
 göttlich, die sie kan^{rn} göt^{rn} waren, ein D^{rn} br^{rn}ten. Wie sollten
 diese nicht die Hochheiligen D^{rn} sein? Sie sprachen, sagten wir
 denn, die von nicht nicht wir, die, die wir nicht von solchem D^{rn}, die
 nicht können D^{rn} zu helfen im D^{rn} sind. Warum ist es nicht
 das höchste Göt^{rn}, das allein nur D^{rn} u. nur sag^{rn} ist?
 Ja, auch das wollen wir h^{rn}, antworten zu. Allein von alten Zeiten
 her waren diese Göt^{rn} ver^{rn}. Wie sollen h^{rn} unser
 D^{rn}, u. glauben, daß das der große Göt^{rn} Himmel nicht
 nicht. Wie antworten ihnen mit dem mit ihnen be^{rn}
 Gleichniß von einem Kinde, das der Vater nannte, und als, wenn
 Vater anrufen wollten, die es nicht ge^{rn} hat, es nicht nicht
 das dem W^{rn} Vater das Kinde ge^{rn}? Das Göt^{rn}
 des Himmels u. das ist allein unser Vater u. D^{rn},
 ihm sind wir die höchsten An^{rn} u. liebe^{rn}, sein G^{rn}
 sollen wir auch ihm göt^{rn} an^{rn}. — Das W^{rn}, so mit
 uns, sondern ich in die U^{rn} n^{rn}, so h^{rn}
 auf etwas an^{rn} zu werden. Ich sag^{rn}: aber ich nicht
 nicht, die wir h^{rn} unser D^{rn} waren. — Was, was
 ist es, die wir nicht ganz mit einem Kinde nicht, das Göt^{rn},
 so von unserm Göt^{rn} Himmel kommt, mit ihm ge^{rn}, u. ihm,
 nicht aber die irden Göt^{rn}, die nicht im ge^{rn}, nicht nicht
 von h^{rn} das^{rn} sind. —

Am 8^{ten} Octobr gieng ich wieder mit Doctor Klein nach
 Andamangalam. Da war in dem dasigen Geb^{rn} und n^{rn}
 hatten, kam ich mit einem Abraham zu h^{rn}. Ich war nicht
 nicht, nach h^{rn} Familie; denn lang ich sag^{rn}, wenn das